

Di., 01.09.2015

Hochwasserschutz

„Land unter“ den Kampf angesagt



„Land unter“ in der Gronauer Straße: Das Hochwasser im August 2010 ist vielen Menschen noch sehr lebendig in Erinnerung. Jetzt hat die Stadt aufgelistet, was seitdem in Sachen Hochwasserschutz veranlasst wurde. Foto: Klaus Wiedau

Gronau - Für manchen Hausbesitzer waren es bange Stunden, für die Rettungskräfte von Feuerwehr und THW wurde es eine lange Nacht: Das Hochwasser, das am 27. und 28. August 2010 im wahrsten Sinne des Wortes durch Gronau und Epe strömte, ist vielen Menschen trotz des zeitlichen Abstands noch sehr präsent.

Von Klaus Wiedau

Dabei wurden zahlreiche Schwachstelle in den Uferbereichen von Dinkel und Dinkel-Umflut sichtbar, die die Stadt in der Folgezeit anging. Was genau bisher in Sachen Hochwasserschutz getan wurde, darüber informiert die Verwaltung die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz in seiner heutigen Sitzung (Beginn 18 Uhr im Rathaus).

Mehr als ein halbes Dutzend Maßnahmen wurden bereits durchgeführt, weitere sind in Planung. Die Kosten für die bisherigen Baumaßnahmen werden von der Stadt mit rund 70 000 Euro angegeben.

Die Maßnahmen im Detail:

- ▶ Bereits im Februar 2011 wurden die Uferbereiche der Dinkel zwischen Mühlenwehr und Dinkelbrücke Bentheimer Straße durch den Wasser- und Bodenverband freigeschnitten.
- ▶ An der Dinkel in Epe wurde im Bereich des Drosteweges zur Dinkel hin im März 2011 ein Wall erhöht.
- ▶ Die Erhöhung der Uferwände der Dinkel im Bereich der Dinkelumflut am Döhrmannplatz wurde im September 2011 durchgeführt; die Uferwände der Dinkel im Bereich Bahnhofstraße/Mühlenplatz wurden im September 2012 erhöht.
- ▶ Im Bereich des St.-Antonius-Hospitals wurden entlang der Dinkel mehrere Maßnahmen durchgeführt: Die Dinkelböschung wurde erhöht, eine Dükerleitung unterhalb saniert und mit einer Rückstauklappe versehen (unter finanzieller Beteiligung des Antonius-Hospitals). Das Krankenhaus erneuerte zudem eine marode Betonrohrleitung.
- ▶ Abgehakt wurde inzwischen von den Stadtwerken auch die Sicherung der Pump- und Trafostationen sowie des Abwasserwerkes im Überschwemmungsgebiet der Dinkel in Epe (erledigt in den Jahren 2011/2012).
- ▶ Zur Verbesserung des Abflusses der Dinkelumflut in Epe im Bereich Alfertring wurde im Sommer 2011 der bisherige beengte Wasserdurchlass durch Baumaßnahmen erweitert.
- ▶ An den Gewässern des Wasser- und Bodenverbandes wurden Maßnahmen (Räumung von Hindernissen, Entsandung) durchgeführt, um den Wasserabfluss zu verbessern.

Geplant sind nach Angaben der Fachverwaltung folgende weitere Arbeiten zum Hochwasserschutz:

► Umsetzung des sogenannten Entflechtungskonzeptes für bestimmte Gewässer – der Bösingbach fließt dann nicht mehr durch die Ortslage Epe und der Stillings- und Piepenpohlgraben direkt in die Umflut (nicht mehr in die Mischwasserkanalisation).

► ► Vorgesehen ist außerdem der Bau eines Mischwassersammlers vom Pumpwerk Schepers bis zum Dakelsberg in Epe.

Die Suche nach sogenannten Retentionsflächen, auf denen das Wasser bei Hochwassergefahr zurückgehalten werden kann, ist im Rahmen des europaweiten Hochwassermanagements in Arbeit. Zwischen den Kommunen und Trägern von Wasserrechten koordinieren Kreise und Bezirksregierungen die einzelnen Aufgaben zum Hochwasserschutz.

[zur Startseite >](#)

Anzeige

Tipps und Tricks für Android Phones

Ein Smartphone kann viel mehr als Telefonieren, Surfen, Simsen oder Streamen. Hier gibt es Tipps und Tricks, die Ihnen helfen, mehr aus ihrem Smartphone herauszuholen.

[mehr...](#)



Das könnte Sie auch interessieren

LIGATUS

Greenpeace protestiert vor Discounter

Aktivisten von Greenpeace haben am Mittwochmittag vor einem Discounter in... [mehr](#)

Christine Keeler gestorben - Zentrum des Profumo-Skandals

Ihre Geschichte hatte alle Zutaten für einen... [mehr](#)

1 Pfennig in Gold

Der beliebte "Glücksbringer" ist wieder da: Als wertvoller Glückspfennig in echtem Gold. [mehr](#)

ANZEIGE

Luxus Second-Hand Fashion

Finde deine Designer-Pieces [mehr](#)

ANZEIGE

Neue Verpflegungspauschale: Das ändert sich 2018

Messebesuche, Fortbildungen, Geschäftsreisen oder... [mehr](#)

Erdogan: Türkei wird Botschaft in Ost-Jerusalem eröffnen

Istanbul (dpa) - Die türkische Regierung will die... [mehr](#)